

Schülerin verwechselt Buchstaben und "lernt" nicht richtig (Fremdsprache)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. Februar 2016 16:29

Ein ähnlicher Fall liegt wohl auch hier vor, trekkie. Ich bin hier aber hin und her gerissen: Zum Einen finde ich es gut, wenn jemand nicht pauschal sagt "X kann ich nicht" oder "Fremdsprachen sind nicht meine Stärke". Ich selber hatte eine Lehrerin, die mir in ihrem Fach immer wieder suggeriert hat, dass ich da nicht gut bin und ich habe es übernommen und mich dort zum Clown entwickelt. Erst später habe ich das in Frage gestellt, auch weil ich z.B. in diesem Fach in Teilen Urkunden bekommen habe, sodass ich nicht so schlecht gewesen sein kann. Eigentlich sollte jemand auch etwas versuchen dürfen, wo er möglicherweise Schwierigkeiten hat. Bei mir war es z.B. so, dass ich zu Sprache A nie eine tiefere Beziehung bekommen habe, alles mühsam lernen musste, während ich zu Sprache B von Anfang an ein gutes Verhältnis hatte und - gefühlt - das Lernen fast von selbst passiert ist. Es handelt sich bei dem Fach im konkreten Fall um ein Differenzierungsach, es kann nach 2 Jahren auch einfach nicht weitergewählt werden. Zum Anderen sollte man sich aber natürlich auch nicht mehr Steine in den Weg legen als nötig.

Ich mache mir hier eher Gedanken, dass die Schülerin von Klasse zu Klasse älter wird und eine eventuelle LRS einfach nicht erkannt wird, weil es immer wieder mit "lernt nicht" erklärt wird, sodass irgendwann die Möglichkeiten einer Förderung sehr beschränkt sind.